

**Fach**

**Oecotrophologie**

**Abschlussgrad**

Bachelor of Science

**Hochschule**

Hochschule Niederrhein

**Datum der Akkreditierung**

15.05.2007

**Dauer der Akkreditierung**

30.09.2012

**Start des Studienbetriebs**

WS 07/08

**Zugang zum höheren  
Dienst?**

(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)

ja  nein

**Kategorisierung**

(nur für Masterstudiengänge)

konsekutiv  nicht-konsekutiv  weiterbildend

**Fakultät/Fachbereich**

Fachbereich Oecotrophologie

**Kontakt**

Prof. Dr. Reinhard Hambitzer  
02161 / 186-5310  
Dekan-05@hs-niederrhein.de

**Auflagen**

keine

**Auflagen erfüllt?**

**Profil des Studiengangs**

Durch den Studiengang sollen die Studierenden befähigt werden, Vorgänge und Probleme aus den Berufsfeldern der Oecotrophologie zu analysieren, praxisgerechte Problemlösungen mit dem Menschen im Mittelpunkt der Betrachtungen unter Berücksichtigung von Gesundheits-, Sozial- und Umweltverträglichkeit methodisch zu erarbeiten und zielgruppengerecht zu präsentieren sowie eigene und externe Konzeptionen zu bewerten und zu evaluieren.

Es werden die Studienrichtungen „Ernährung, Gesundheit und Beratung“ sowie „Lebensmittelindustrie und –handel“ angeboten. Durch die Nutzung und den Ausbau bestehender Kontakte zur regionalen und überregionalen Industrie und zu fachlich relevanten Einrichtungen soll eine enge Anbindung an die Praxis erfolgen, die sich in Praxisprojekten, Praxissemestern und Abschlussarbeiten positiv niederschlagen soll.

Studienvoraussetzung ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum, von dem mindestens vier Wochen zusammenhängend absolviert sein müssen; das vollständig abgeleistete Praktikum ist spätestens bis zum Beginn des dritten Fachsemesters nachzuweisen.

Das Curriculum setzt sich in den ersten beiden Semestern zusammen aus 6 verpflichtenden Kernmodulen, in denen die Grundlagen in den Bereichen Naturwissenschaft und Technik, Biologie, Medizin, Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften, Ökonomie und Sozialwissenschaften/Beratungswesen vermittelt werden sollen. Ab dem dritten Semester müssen weitere 5 verpflichtende Kernmodule absolviert werden (Grundlagen Ernährung und Lebensmittelverarbeitung,

<b>Zusammenfassende Bewertung</b>	<p>Prozessmanagement, Ernährungswissenschaft, Lebensmittelwissenschaft und Sozioökonomie). Zudem wählen die Studierenden eine der angebotenen Studienrichtungen, in der sie jeweils Richtungsmodul belegen. Weiterhin müssen Spezialisierungsmodul aus den Bereichen „Ernährungswissenschaft“, „Lebensmittelwissenschaft“ und „weitere oecotrophologische Themenbereiche“ absolviert werden. Hinzu kommen die drei Modul „Praxis und Projekte“ (I bis III im 3. bis 5. Semester) und ein Modul „Schlüsselqualifikationen“. Das 6. Semester besteht aus dem Modul „Externe Praxis/Projekte“ sowie der Bachelorarbeit mit Kolloquium. Die Studierenden können sich auch an Stelle der Wahl eines Studienschwerpunkts ein Studienprogramm mit Individueller Ausrichtung zusammenstellen. Optional kann ein zusätzliches Praxissemester absolviert werden.</p> <p>Das Profil des Studienganges ist klar herausgearbeitet und entspricht den Anforderungen der Wirtschaft wie der Wissenschaft. Langjährige Erfahrungen mit dem Diplomstudiengang finden ebenso angemessene Berücksichtigung wie die aktuellen Veränderungen im Arbeits- und Berufsleben und die Anforderungen des Bologna-Prozesses. Die Inhalte sind an den wichtigen Berufsfeldern für Oecotropholog/inn/en ausgerichtet und werden von den potentiellen Arbeitgebern angenommen werden.</p> <p>Interdisziplinarität und Spezialisierungsmöglichkeiten sind gut ausbalanciert und ermöglichen den Studierenden eine optimale Vorbereitung auf den Berufseinstieg. Das umfassende Qualitätssicherungssystem sichert das hohe Niveau der Studiengänge auch für die Zukunft. Die gute räumliche Ausstattung, das positive Arbeitsklima, die kompetente Studien- und Prüfungsorganisation sowie die intensive Betreuung durch Studienberatung und Tutorien erlauben ein zügiges und erfolgreiches Studium.</p>
<b>Mitglieder der Gutachtergruppe</b>	<p>Prof. Dr. Helmut Laberenz HAW Hamburg, Studiendepartment Ökotrophologie</p> <p>Prof. Dr. Hans-Joachim Franz Zunft Universität Potsdam, Institut für Ernährungswissenschaft</p> <p>Dipl. oec.troph. Sabine Schulz Ernährungsberaterin VDOE, Bielefeld (Vertreterin der Berufspraxis)</p> <p>Magdalena Mucha Studentin Oecotrophologie Fachhochschule Münster (Studentische Gutachterin)</p>
<b>Interne Verfahrensnummer von AQAS</b>	32099